

# Newsletter

Ausgabe 50 | April 2017



## Da machen die Ohren Augen: das Ensemble Confettissimo

Unterhaltsam, lustig und dazu noch lehrreich: Das alles kann Kindertheater sein. Angebote gibt es viele, aber läng nicht jedes erfüllt diese Ansprüche. Und bei Musiktheater für Kinder wird die Luft noch dünner. Eine Truppe, die seit 15 Jahren unterwegs ist und mit ihren verschiedenen Programmen für Begeisterung bei der ganzen Familie so ist das Kölner „Ensemble Confettissimo“. Ende April gastieren die vier studierten Musiker in der Halle 32, diesmal r „Wenn die Ohren Augen machen“ – einer Reise in das Reich der Sinne. Dabei kann das kleine wie große Publikum nicht nur eintauchen ins Fühlen, Schmecken, Riechen, Tasten und Schmecken, sondern genauso erleben, wie mit Musik Geschichten erzählt werden.

Alle Mitglieder des Ensembles verfügen über einen breit gefächerten musikalischen Hintergrund. So hat Jutta Simo Alt Oboe studiert und spielt in der Mittelalter-Gruppe „Die Irrlichter“. 2012 war sie mit der Rockband „Schandmaul auf Tournee. Susanne Boltner studierte Jazzgesang und gehörte zum Chor des Musicals „Starlight Express“ in Bochum. Von Chanson und Pop bis zu freier Improvisation und Minimal Music reicht die Bandbreite von Pianist und Cajon-Spieler Matthias Ebbinghaus. Und Saxofonist Roland Garbusinski ist in verschiedenen Formationen von Big E über Funk und Soul bis hin zu brasilianischer Musik unterwegs. Alle vier arbeiten als Musikpädagogen und unterricht an Musikschulen – Matthias Ebbinghaus etwa an der Musikschule Gummersbach.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entstand 2001 die Idee, ein neues Ensemble zu gründen: und zwar eins, das sich gezielt der Konzeptionierung und Aufführung von Konzerten für Kinder widmet. Seitdem hat das Quartett vier Programme entwickelt, die auch alle auf CD erhältlich sind und jeweils einen anderen Schwerpunkt behandeln. Im Konzert am 29. April sind es wie gesagt die menschlich Sinne, die im Mittelpunkt stehen. Bei „Lustig Traurig Mutig Schaurig“ geht es um verschiedene Gefühle, während „Feuer Wasser Erde Luft“ die Elemente ins Zentrum rückt und „Von großen und von kleinen Tieren“ ein tierisches

Musikprogramm bietet.

Was auch immer das Ensemble Confettissimo anpackt, es geschieht mit großer Liebe zur Musik und zum jungen Publikum. Kinder ab drei Jahren können in den Programmen nicht nur zuhören, sondern auch lautstark mitmachen – und die Eltern selbstverständlich ebenso. Zwischen witzigem Klamauk und fröhlichem Austoben finden sich auch stillere, nachdenkliche Momente. Bei „Wenn die Ohren Augen machen“ genießt das Publikum eine Konzertsituation und erlebt dabei die verschiedenen Sinne aktiv. Dazu bedient sich das Ensemble vielfältigster Mittel: vom kollektiven „Sinnes-Warm-up“ bis hin zur Slapstick-Pantomime zum Thema „Heiß und kalt“. Auf jeden Fall können sich alle Gäste auf eine vergnügliche Stunde Musiktheater für Kinder freuen, bei der so mancher Ohrwurm hängenbleiben dürfte.

**Detaillierte Infos zum Konzert auf der Confettissimo-Website. Tickets gibt´s hinter diesem Link.**



## Forsonics

08.04.2017 | 20:00 Uhr



„Forsonics“ gelingt es mit ihrem Klang, ihren Tönen und Improvisationen etwas sehr Menschliches, Persönliches anzustoßen, ohne dabei aufdringlich zu werden. Die Musik der Band lässt Bilder entstehen voller Größe, Nähe und Tiefe. Kontemplative Momente treffen auf explosive Arrangements und kammermusikalische Raffinesse.

Forsonics sind die Lyriker unter den deutschen Jazzern. Immer mit einem Augenzwinkern und einer Spur Sentimentalität und Pathos trotzen sie allen jazzpolizeilichen Maßnahmen und setzen letztendlich auf das Gefühl. Ihre Musik gibt dem Zuhörer die kostbare Chance innezuhalten und sich selbst zu spüren. Und das ohne jede Form von Wort und Text. Diese Musik ist scheinbar ohne Eile. Man kann man sich ihr gedankenverloren hingeben. Sie ist einfach zeitlos schön.

Chris Fischer: Trompete, Flügelhorn  
Carsten Stüwe: Tasten  
Bert Fastenrath: Gitarren  
Andy Gillmann: Schlagzeug, Perkussion

**Kostprobe: Forsonics spielen „Lost Version 1“**

**Einlass:** 19:30 | Studiobühne  
**Ort:** Studiobühne  
**Veranstalter:** KultGM

**Tickets:**



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach

**Vorverkauf:** 10,90 Euro  
**Abendkasse:** 13,00 Euro  
**Ermäßigung:** keine  
**bestuhlt**

02261 3003-888



**Unser Service:**

Reservieren Sie als Ticketinhaber spätestens einen Tag vor der Veranstaltung einen Tisch im 32 Süd, und wir halten Ihnen auf Wunsch gleichzeitig Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693!

## Angesagt und vorverkäuflich

---

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Fr | 19.05. | Heldmaschine** | Die Koblenzer sind diesmal nicht als „Völkerball“ zu Gast, sondern mit ihrem eigenen Ding auf „Himmelskörper-Tour“: stark, düster, atmosphärisch, in bester Rammstein-Tradition. +++ **So | 11.06. | Duo Kassung/Kravets** | Gitarre und Cello: eine wunderbare Kombination. Cellistin Lena Kravets und Gitarrist Tobias Kassung verbinden Virtuosität und Romantik auf faszinierende Weise.

+++ **Mi | 13.09. | Mike LeDonne Quartett** | Jazzmeeting

Oberberg Special: Wenn der US-amerikanische Organist und Pianist

Mike LeDonne spielt, groovt die Hütte! Support: Stefan Heidtmann am Piano +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



**Heldmaschine**

## Tanzt den Mai herbei!

---

Diesmal hat es der Termingott besonders gnädig mit unserer Reihe für Tanzbegeisterte gemeint: Zum ersten Mal können wir den tanzT32 an einem 30. April anbieten – die Halle 32 präsentiert also einen lupenreinen Tanz in den Mai! Musikalisch bewegt sich die Tanzparty für Erwachsene mit unserem bewährten DJ Martin Grund auf stimmungssicherem Gebiet: Alle Eure Hits stehen auf dem Programm, darunter vor allem die Klassiker aus Soul, Pop, Disco und Rock. Zwischendurch wird es aber auch aktuelle Chartbreaker geben, die den alten Helden in nichts nachstehen. Hauptsächlich dreht sich alles um die guten, wahren, schönen alten Songs, die einen immer wieder auf die Tanzflächen gejagt haben und es heute weiterhin tun. Abtanzen bis in den nächsten Tag ist also angesagt! Und weil dann Mai ist, gehört zum Getränkeangebot des Abends auch eine traditionelle Waldmeister-Maibowle.



Ob Freestyle oder Discofox: Alles dreht sich um das Motto „Too Old to Ü 30, Too Young to Seniorenstift“. Die Halle 32 wird zum heißen Tanzschuppen mit stimmungsvollem Licht und dicker Anlage. Seid also herzlich willkommen, um einfach mal wieder abzutanzten und das gute Gefühl zu genießen, durch die Wellen eines wärmenden Klangmeers zu toben. Freut Euch auf alle Großen aus Soul, Disco, Deutscher Welle, Eighties, Pop und Classic Rock. Kurzum: Erwartet einfach Musik mit Wohlfühlfaktor und Energie aus den vergangenen sechs Jahrzehnten. Und wer früh kommt, kann länger bleiben – und die Happy Hour mitnehmen: von 21:00 bis 22:00 gibt ´s Kölsch und Sekt zum Sonderpreis!

**Weitere Infos unter [www.halle32.de](http://www.halle32.de)**



## Zum dritten Mal: Wettstreit der Dichter

---

Es ist wieder soweit: Zum dritten Mal treffen sich Autorinnen und Autoren zum Dichterwettbewerb in der Halle 32! Beim Gummersbacher Poetry Slam am 7. April geht es darum, selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit dem Publikum vorzutragen. Das kürt anschließend den Sieger. So weit, so schlicht. Auf der Bühne allerdings präsentiert sich ein buntes Völkchen, dem beim Slammen beinahe jedes Mittel recht scheint. Ob Poesie, abgedrehte Kurzgeschichten, rockende Lyrik oder irgendetwas dazwischen – alles ist erlaubt, was Stimme und Körper hergeben!



Das Phänomen „Poetry Slam“ schwappte Mitte der Neunziger aus den USA nach Deutschland herüber.

Inzwischen hat sich hier die zweitgrößte Slam-Szene der Welt entwickelt. In der Halle 32 wird auch diesmal eine Auswahl der bekanntesten Slam-Poetinnen und -poeten des Landes erwartet. Außerdem begleitet eine Songschreiberin den Abend musikalisch: Marlene Ritz zeigt in ihren Texten und ihrer Musik ein Gespür für Tiefe und schöne Melodien. Macht Euch auf einen extrem unterhaltsamen Abend und viele Überraschungen gefasst!

**[Infos und Tickets auf unserer Website](#)**

## An die Drums mit Andy Gillmann

---

Es soll ja tatsächlich nicht wenige Menschen im Oberbergischen geben, die Schlagzeug spielen. Dabei hilft natürlich ein guter Lehrer. Ab und an bringen einen aber auch andere Impulse spielerisch nach vorn, etwa das Training mit einem Meister des Fachs. Eine solche Gelegenheit eröffnet die Musikschule Gummersbach allen Schlagzeugerinnen und Schlagzeugern am 9. April: Dann steht mit dem Profi-Drummer Andy Gillmann einer von Deutschlands Top-Clinicians und -Performern einen Nachmittag lang bereit, um Techniken zu erklären, Groove-Konzepte zu präsentieren und alle möglichen Fragen der Teilnehmenden zu beantworten.



Andy Gillmanns Lehr-DVDs werden in ganz Europa verkauft und bekommen in den Fachzeitschriften und im Internet ausgezeichnete Kritiken. Live in der Studiobühne der Halle 32 gibt es zu allen technischen Kniffen auch nützliche Tipps zur Ergonomie am Drumset und eine Besessession. Gillmann war bei zahlreichen CD-, TV- und Tourproduktionen zu hören, u. a. mit Gitte Haenning, Markus Maria Profitlich, Harald Schmidt, Bläck Fööss, Köm(m)ödchen Düsseldorf, NDR-Radiophilharmonie, Anne Haigis und Svenya Smith. Die Chance ist also günstig, einem absoluten Könnern an den Drums über die Schulter zu gucken und jede Menge Inspiration mit nach Hause zu nehmen.

**[Weitere Infos gibt´s hinter diesem Link.](#)**

## Not-Aus

---

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, was über unser Titelbild geschrieben steht: Ja, es leuchtet Ihnen wirklich die fünfzigste Ausgabe dieses Newsletters entgegen! Und weil diese Rubrik seit Anfang an dazugehört, zählen wir mithin auch ebenso viele Male Not-Aus. Die wenigsten dürften sich daran erinnern, wie der erste Satz lautete, damals, im Februar 2013. Die Halle 32 war zu der Zeit noch nicht mal eröffnet, da stand zu lesen: „Es ist überhaupt nicht ungefährlich, sich auf Baustellen zu bewegen!“ Ein Satz von bestürzender Aktualität. Vier Jahre sind seitdem vergangen. Das erste Not-Aus bestand nur aus sieben Sätzen, ein jetzt undenkbarer Zustand. Aber wir hatten ja nichts! Heute schöpfen wir aus der Fülle der deutschen Sprache, was Monat für Monat zu beweisen ist. Gut, manchmal trägt uns die Agression mit fort, wie in jenem Text im August 2015, als wir über einen Vandalisten in der Halle schimpften und mit Attributen wie „Aasgeier“ und „Sackratte“ belegten. Zurecht! Bisweilen fielen auch Drecksörter wie „Rasenlutscher“ und „floraler Krüppel“, geschenkt. Aber was wäre die Alternative? Uns das ehrliche Wort verbieten lassen? Nein, wir geloben hiermit feierlich, trotz des runden Jubiläums nicht nachzulassen, die Missstände in der Gesellschaft und hinter unseren Kulissen anzuprangern. Auch künftig dürfen Sie gewiss sein, an dieser Stelle nur ungeschminkte Wahrheiten zu erfahren. Was andere verschweigen, wir plaudern es aus. Also erheben wir unsere Becher und raten Ihnen, es auch zu tun, um auszurufen: Auf die nächsten 50 Not-Aus!



---

## Kontakt

---

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32  
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR  
Steinmüllerallee 10  
51643 Gummersbach  
Fon: 02261 92068-0  
Fax: 02261 92068-28  
E-Mail: [info@halle32.de](mailto:info@halle32.de)  
[www.halle32.de](http://www.halle32.de)